

VJFM-Chef Poznanski fordert - Bürgerrechte nicht opfern

11.07.2008, 16:23 | Politik, Recht & Gesellschaft

Pressemitteilung von: *Verband junger Film- und Medienschaffender e.V. (VJFM)*



Daniel Poznanski, FDP Bundestagskandidat für den Wahlkreis 144

Der Vorsitzende des Verbandes junger Film- und Medienschaffender e.V. (VJFM), Daniel Poznanski, macht sich für die Bürgerrechte in Deutschland stark.

Auf einer Veranstaltung in Dortmund zum Thema "Medien und Bürgerrechte" am 11. Juli 2008 betonte er: Bürgerrechte dürfen nicht beliebig sein und damit zum Spielball innenpolitischer Hysterie werden. Die Terrorbekämpfung auf Kosten der Bürgerrechte wird nicht erfolgreich sein. Ein Leben in Terrorangst darf nicht Folge einer übergroßen staatlichen Regelungswut sein.

Besonders kritisch sieht Daniel Poznanski das Bestreben des Bundesinnenministers Wolfgang Schäuble große Teile der Bürgerrechte für eine vermeintlich effektive Art der Terrorismusbekämpfung zu opfern.

Daniel Poznanski ist nicht nur Vorsitzender des VJFM e.V. sondern auch FDP Bundestagskandidat für den Wahlkreis Dortmund II (WK 144). Schwerpunkte der politischen Arbeit des Bundestagskandidaten für den Wahlkreis Dortmund II (144) sind die Innen- und Rechtspolitik, Bürger- und Menschenrechte sowie Kultur und Medien.

Portrait

Der bundesweit tätige Verband junger Film- und Medienschaffender e.V. (VJFM) ist der Interessenvertreter für junge Film- und Medienschaffende. Er bringt sich in die medienpolitische Debatte ein und beschäftigt sich zusätzlich mit der Kurzfilmförderung.

Außerdem veranstaltet er Seminare zum Thema Film, TV und Medien.

Der VJFM e.V. wurde 1998 in Dortmund von Medienschaffenden aus ganz Deutschland gegründet.

Weitere Informationen über den Verband junger Film- und Medienschaffender e.V. (VJFM) unter www.vjfm.de

News-ID: 226245 • Views: 1318 (Stand: 11.08.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/226245/VJFM-Chef-Poznanski-fordert-Buergerrechte-nicht-opfern.html>